



DIAI

Deutsches Institut  
für angewandtes Insolvenzrecht e.V.

German Institute for Applied Bankruptcy Law

# Fachlehrgang Geprüfter ESUG-Berater

Sanierung unter Insolvenzschutz  
Fachlehrgang in 2 Modulen mit Abschlussprüfung  
und (wahlweise) Hochschulzertifikat

Kredit-  
vergabe Zukunftsfähig-  
keit Krisensituationen realistisches,  
praxistaugliches Sanierungskonzept Restruk-  
turierungsgutachten Sanierungsfähig Finanzierung  
Kreditinstitute, Banken Gesellschafter Insolvenzverwalter  
Richter Insolvenzordnung ESUG Lieferantenpool Kunden höhere  
Befriedigungsquote der Gläubiger Sanierungsmaßnahmen Kosten-  
reduktion Planrechnungen Prozess- und Produktionsoptimierung Chief  
Restructuring Officer (CRO) Turnaround Working Capital Management über-  
tragende Sanierung Wirtschaftskrise Liquiditätsproblem Insolvenzantrag Be-  
scheinigung § 270a InsO § 270b InsO Regelinsolvenz Liquidation Überschuldung  
Verfügungsgewalt Verfahrenseröffnung Planinsolvenz Eigenkapital verbessern  
Insolvenzrechtsreform vorläufige Eigenverwaltung Bankrotterklärung Sonderkün-  
digungsrecht für Dauerschuldverhältnisse reduzierte Verfahrenskosten unterstützen  
aufatmen Neuanfang zweite Chance Veränderung überholter Unternehmensstrukturen  
Fresh-Start-Denken Makel der Insolvenz Insolvenzverwalter nicht steuerbar wichtigs-  
ten Stakeholder überzeugen Fahrplan für die operative Restrukturierung Mehr Mut zur

## Sanierung auf den Punkt gebracht.

Sand stecken Pleitier früh saniert hält lange an nur Mut vorläufiger Sachwalter Schutz-  
schirmverfahren Et hätt noch immer jot jeunge Eigenverwalter Insolvenz als Option  
Früherkennung Risiken erkennen Fehler vermeiden Insolvenzplan Debt-Equity-Swap  
vorläufiger Gläubigerausschuss starke Gläubiger Prozesssicherheit Ursachenanaly-  
se nachhaltige Sanierung Wertschöpfungskette Sanierungskredit Investoren Gläu-  
bigerinteressen Insolvenzgeld Poolverwalter erneuern return hochbringen auf  
die Beine stellen retten kurieren neu gestalten begleiten Kaufmännischer Tod  
frühzeitige Antragstellung Herr im eignen Haus Kontrolle des Unternehmens  
Mentalitätswandel veränderte Insolvenzkultur Chance zur Sanierung In-  
solvenz ist steuerbar wieder dem Unternehmen vertrauen Fehler der  
Vergangenheit beheben Neuausrichtung unter dem Schutz des  
Insolvenzrechts befreien von Altlasten Generierung finanzi-  
eller Mittel ohne Bankkredite Forderungsanmeldung Ab-  
stimmungs- und Erörterungstermin wesent-  
liche Erfolgskriterien Wunschkandidat für  
den Sachwalter Insolvenz bleibt  
ein Stigma

13. – 16. November + 27. – 30. November 2019

# Fachlehrgang Geprüfter ESUG-Berater



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Sanierung von Unternehmen im Rahmen von Eigenverwaltungs- und Schutzschirmverfahren ist inzwischen auch in der Wirtschaft und in der Öffentlichkeit als eine strategische Option für Unternehmen in der Krise angekommen. Selbst bereits insolvente Unternehmen werden Tag für Tag gerettet und kehren nachhaltig saniert in den Markt zurück – sie sind auch der Beweis dafür, dass die neuen Instrumentarien zur Rettung von kriselnden Unternehmen unter dem

Schutzschirm des Rechts in der Praxis tatsächlich funktionieren. Mithilfe der neuen Möglichkeiten gelingt es den Unternehmern einerseits „ihr“ Unternehmen zu erhalten und den Sanierungsprozess aktiv mitzugestalten und andererseits den Gläubigern, sich auch mit ihren Vorstellungen in das Verfahren einzubringen und zu optimalen Ergebnissen in schwierigen Zeiten zu gelangen – und mit den EU-Perspektiven für ein präventives Sanierungsverfahren kommen neue Chancen hinzu.

Für all diese Prozesse bedarf es einer professionellen Vorbereitung und Begleitung – Sanierungen unter Insolvenzschutz sind schon in der Erstberatung und Vorbereitung die Aufgabe für professionell geschulte Berater. Wir bereiten Sie auf diese Aufgabe, auf dieses neue Arbeitsfeld vor und machen Sie zu Partnern in einem bundesweiten Netzwerk von ESUG-Spezialisten.

Speziell für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Interim Manager und Unternehmensberater eröffnen sich mit dem ESUG und noch einmal mehr mit dem kommenden präventiven Restrukturierungsverfahren neue Perspektiven und neue Mandate – wir qualifizieren und begleiten Sie auf diesem Weg.“

Ihr Prof. Dr. Hans Haarmeyer  
Leitender Direktor des DIAI

## Hochschulzertifikat

Der Lehrgang ist Teil eines Zertifikatsprogramms, das vom DIAI e.V. zusammen mit der Allensbach Hochschule angeboten wird. Sofern ein Teilnehmer für das Hochschulzertifikat optiert und die Mehrkosten übernimmt, erhält er nach bestandener Prüfung auch ein Zertifikat der Allensbach Hochschule und des Competence Centers für Krisenmanagement und Turnaround-Management an der Allensbach Hochschule.

**Kosten:**  
520,- Euro



ALLENSBACH  
HOCHSCHULE

## Ihre Vorteile

- ▶ **Beitragsfreie Schnuppermitgliedschaft für ein Jahr im BV ESUG**
- ▶ **Abschlussprüfung und Zertifikat**
- ▶ **Möglichkeit eines Hochschulzertifikatsabschlusses der Allensbach Hochschule**
- ▶ **Prüfsiegel des DIAI**
- ▶ **Aufbau eines Netzwerks**
- ▶ **Teilnehmerbegrenzung für optimalen Wissenstransfer**
- ▶ **DStV-Akkreditierung als anerkannte Pflichtfortbildung für Fachberater für Restrukturierung und Unternehmensplanung (DStV e.V.)**



## Lehrgangsziel

Das Ausbildungsprogramm soll zur qualifizierten Beratung von Unternehmen in der Krise und zur (Vor)Prüfung der Möglichkeiten einer Sanierung unter Insolvenzschutz befähigen. Nach der Ausbildung können die Teilnehmer Unternehmen in Schutzschirmverfahren und Eigenverwaltung beraten und als Interim Manager mit Unterstützung einer ESUG-erfahrenen Rechtsberatung begleiten.

## Teilnehmerkreis

Die Ausbildung richtet sich an Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Unternehmensberater, Dipl. Kaufleute, Interim Manager und Bankmitarbeiter (Workout) sowie beratende Rechtsanwälte mit Insolvenzschwerpunkt. Die Teilnehmer müssen über eine Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren verfügen.

Der Lehrgang ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

## Lehrgangsdauer

Sechs Lehrgangstage in zwei Modulen (insges. ca. 48 Zeitstunden, Anwesenheitspflicht).

Die Ausbildung zum „Geprüften ESUG-Berater“ wird mit einer fünfständigen Klausur abgeschlossen, in der u.a. eine Fallstudie entwickelt werden muss. Die Prüfung findet rund vier Wochen nach dem Lehrgangsende statt und wird ggf. durch eine mündliche Prüfung ergänzt.

## Sanieren unter Insolvenzschutz

Das ausführliche Lehrgangsprogramm erhalten Sie auch auf unserer Homepage:  
[www.esug-berater.org](http://www.esug-berater.org)

# Fachprogramm

Mittwoch (ab 18 Uhr)

Donnerstag (9 – 20 Uhr)

## Modul I (1. Termin: 13. – 16. November 2019)

*Begrüßung der Teilnehmer*  
*Einführung in den Lehrgang und seine Zielsetzung*

*Einführungsvortrag*  
**Vom Erstgespräch bis zur nachhaltigen Sanierung – Kriterien und Prozesse im Rahmen einer Sanierung unter Insolvenzschutz**  
*Referenten: Robert Buchalik*  
*Prof. Dr. Hans Haarmeyer*

### **Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen der Sanierung unter Insolvenzschutz**

► **Teil 1:** Verfahrensstrategien für Krisenunternehmen  
*Referenten: Harald Kam*  
*Rüdiger Oymanns*

► **Teil 2:** Krise – der Anfang vom Ende?  
– Krisenursachen, Krisenstadien  
– Krisenverantwortung, Krisenfrüherkennung  
– Prüfung von Insolvenzantragsgründen  
*Referenten: Harald Kam*  
*Rüdiger Oymanns*

► **Teil 3:** Erstellung von Sanierungskonzepten  
– Zielsetzungen  
– Verantwortlichkeit der Konzeptersteller (Berater)  
– Sanierungskonzept und Krisenstadium  
– Prüfung von Sanierungskonzepten  
*Referenten: Harald Kam*  
*Rüdiger Oymanns*

*Abendvortrag*  
**Einsatz und Aufgaben eines CRO unter Insolvenzbedingungen**  
*Referent: Dr. Jasper Stahlschmidt*

## Modul II (2. Termin: 27. – 30. November 2019)

*Begrüßung der Teilnehmer*

*Abendvortrag*  
**Sanierungs- und Liquidationsmaßnahmen in der Regelinsolvenz**  
*Referenten: Prof. Dr. Hans Haarmeyer*  
*Dr. Biner Bähr*

### **Haftungsrisiken in Krise und Sanierung**

► Haftungsrisiken für Geschäftsführer und Vorstände in Insolvenznähe und Insolvenz/Aufgaben des Managements  
► Beraterhaftung/Anforderungen an den Sanierungsmanager (CRO)/Steuerung und Unterstützung durch den Berater  
► Haftungsvermeidung und Bargeschäftsprivileg  
► Maßnahmen zur Abwendung der Haftungsrisiken  
► Business-Judgement-Rule  
*Referenten: Dr. Hans E. Richter*  
*Jochen Rechtmann*

### **Banken und Finanzierungsinstrumente in der Insolvenz (Teil I)**

► Kredit und Kreditsicherheiten bei Sanierung und drohender Insolvenz  
► Rechtliche Rahmenbedingungen für Kreditinstitute  
► Exitstrategien aus der Sicht der Bank  
► Die Krise und Insolvenz aus Sicht der finanzierenden Bank  
*Referenten: Udo Dötsch*  
*Johannes In het Panhuis*

*Abendvortrag*  
**Anfechtungsprobleme in der Sanierungspraxis erkennen und vermeiden**  
*Referent: Dr. Olaf Hiebert*

## Freitag (9 – 20 Uhr)

### Grundzüge des ESUG und die Auswirkungen auf das gerichtliche Verfahren, insbesondere bei der Gestaltung von Insolvenzplänen

- ▶ Strukturen des Insolvenzverfahrens aus gerichtlicher Sicht
- ▶ Der Ablauf des „Regelinsolvenzverfahrens“ in der Praxis
- ▶ Grundzüge des ESUG – Sanierung unter Insolvenzschutz aus gerichtlicher Sicht
- ▶ Zentrale Neuregelungen des ESUG und der gerichtliche Umgang

Referenten: *Frank Pollmächer*  
*Dr. Benjamin Webel*

### Kommunikation als zentrales Element einer erfolgreichen Sanierung

- ▶ Soziale Kompetenz im Insolvenzverfahren
- ▶ Selbstreflexion und Fremdreflexion
- ▶ Kommunikative Fähigkeiten
- ▶ Verhandlungskompetenz

Referent: *Prof. Dr. Matthias Nicht*

#### Abendvortrag

### Versicherungsschutz für Gläubigerausschuss, Management und Sachwalter

Referent: *Michael Brügge*

## Samstag (9 – 15 Uhr)

### Gläubigergruppen und die Rolle des Gläubigerausschusses im ESUG-Verfahren

- ▶ Die Gläubigergruppen und ihre Interessenlagen
- ▶ Interessenvertretung im Verfahren; Organisation der Gläubigerschaft
- ▶ Die zentrale Rolle des Gläubigerausschusses in ESUG Verfahren

Referenten: *Prof. Dr. Hans Haarmeyer*  
*Robert Buchalik*

### Spezielle Beteiligengruppen im Sanierungsprozess und deren Interessen

- ▶ Stakeholder im Sanierungsprozess – Interessenlagen und Sanierungsbeiträge
- ▶ Stakeholder Management
- ▶ Antizipierung und Gestaltung der Prozesse
- ▶ Vorbesprechung mit dem Gericht
- ▶ Einbeziehung der Beteiligten
- ▶ Gewerkschaften
- ▶ Kunden/Lieferanten/Warenkreditversicherer
- ▶ Kreditgeber
- ▶ Öffentliche Gläubiger
- ▶ (vorläufiger) Sachwalter
- ▶ Die Rolle des Gerichts im Sanierungsprozess

Referenten: *Prof. Dr. Hans Haarmeyer*  
*Robert Buchalik*

### Banken und Finanzierungsinstrumente in der Insolvenz (Teil II und III)

- ▶ Sanierungsbeiträge
- ▶ Strategien im Umgang mit der Bank
- ▶ Sicherheitenverwertung durch die Bank
- ▶ Lieferantenfinanzierung
- ▶ Bankkredite
- ▶ Eigenkapitalfinanzierung (Kapitalerhöhung und -herabsetzung)
- ▶ Mezzanine; Fremdkapital
- ▶ Bilanztechnische Maßnahmen

Referenten: *Udo Dötsch*  
*Johannes In het Panhuis*

### Grundlagen betriebswirtschaftlicher Sanierungskonzepte und deren Überleitung in eine Insolvenzplanrechnung (Teil I und II)

- ▶ Erstellung von Sanierungskonzepten im Insolvenzumfeld
- ▶ Integrierter Sanierungsplan
- ▶ Unternehmenssteuerung und Maßnahmenmanagement

Referenten: *Günter Gathmann*  
*Philipp Kohlen*

#### Abendvortrag

### Außerinsolvenzliches Sanierungsverfahren

Referent: *Dr. Utz Brömmekamp*

### Grundlagen betriebswirtschaftlicher Sanierungskonzepte und deren Überleitung in eine Insolvenzplanrechnung (Teil III)

- ▶ Grundlagen der Sanierungsplanung
- ▶ Planungsrechnungen
- ▶ Erstellung eines Insolvenzplanes
- ▶ Debt-to-Equity-Swap und gesellschaftsrechtliche Gestaltungsoptionen

Referent: *André Lehmann*

### Fallstudie mit Praxisfall ESUG

Referent: *Robert Buchalik*

### Abschlussbesprechung

Referent: *Prof. Dr. Hans Haarmeyer*

# Expertenteam

## Referenten



**RA Dr. Biner Bähr**  
White & Case Insolvenz GbR, Düsseldorf



**Dr. Utz Brömmekamp**  
Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-  
gesellschaft mbH, Düsseldorf



**RA Michael Brügge**  
HDI Versicherung AG, Köln



**RA/Unternehmensberater Robert Buchalik**  
Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-  
gesellschaft mbH, Düsseldorf



**Udo Dötsch**  
Sparkasse Duisburg



**Günter Gathmann**  
Buchalik Brömmekamp Unternehmens-  
beratung GmbH, Düsseldorf



**Prof. Dr. Hans Haarmeyer**  
Leitender Direktor, DIAI – Deutsches Institut  
für angewandtes Insolvenzrecht, Bonn



**RA Dr. Olaf Hiebert**  
Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-  
gesellschaft mbH, Düsseldorf



**Johannes In het Panhuis**  
Sparkasse Duisburg



**Dipl.-Kfm. Harald Kam**  
Buchalik Brömmekamp Unternehmens-  
beratung GmbH, Düsseldorf



**Dipl.-Kfm. Philipp Kohlen**  
Buchalik Brömmekamp Unternehmens-  
beratung GmbH, Düsseldorf



**Dipl.-Kfm. André Lehmann**  
Buchalik Brömmekamp Unternehmens-  
beratung GmbH, Düsseldorf



**Prof. Dr. Matthias Nicht**  
Hochschule für Wirtschaft und Recht,  
Berlin



**Rüdiger Oymanns**  
Buchalik Brömmekamp Unternehmensberatung  
GmbH, Düsseldorf



**RiAG Frank Pollmächer**  
Amtsgericht, Insolvenzgericht, Düsseldorf



**RA Jochen Rechtmann**  
Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-  
gesellschaft mbH, Frankfurt



**OstA (HAL) a.D. Dr. Hans E. Richter**  
Stuttgart



**RA Dr. Jasper Stahlschmidt**  
Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-  
gesellschaft mbH, Düsseldorf



**RiAG Dr. jur. Benjamin Webel**  
Amtsgericht, Insolvenzgericht, Ulm

## Meinungen

„Der Lehrgang hat mir sehr geholfen, mein bis dahin punktuell Wissen im Bereich Sanierung, insbesondere unter Insolvenzschutz, zu vertiefen und auf ein breiteres Fundament zu stellen. Eine ideale Symbiose und Gewichtung zwischen Grundlagenwissen und Praxisbezug einerseits und juristischem und betriebswirtschaftlichem Teil andererseits, wurde durch praxiserfahrene und hochkarätige Dozenten vermittelt. Der Lehrgang war perfekt organisiert.“

*Csaba Angyal, Geprüfter ESUG-Berater (DIAI), EXECUTIVE INTERIM PARTNERS GMBH*

„Der von der DIAI angebotene Lehrgang war aus meiner Sicht ein wichtiger Baustein zur Komplettierung des Blicks auf das „Große und Ganze“. So hat sich dieser Lehrgang perfekt als ‚Nachschulung‘ und Vertiefung meines Wissens angeboten.“

*Frank Mittendorf, Geprüfter ESUG-Berater (DIAI), 24Hours Consulting Ltd Co KG*

„In allen Bereichen der Eigenverwaltung bietet der Lehrgang eine gelungene Symbiose aus insolvenzrechtlichen Inhalten und betriebswirtschaftlich notwendiger operativer Sanierungsexpertise. Die Möglichkeiten zur Netzwerkpflge über den Bundesverband ESUG e.V. (BV-ESUG) und zu anderen Sanierungsexperten mit individuellen Branchen- und Sanierungserfahrungen machen den Lehrgang zu einem besonderen Gewinn.“

*Dr. Alf Hillen, Geprüfter ESUG-Berater (DIAI), DHPG Dr. Harzem & Partner mbB*

## Anmeldung

Dieser Lehrgang wird durchgeführt von



Deutsches Institut  
für angewandtes Insolvenzrecht e.V.  
German Institute for Applied Bankruptcy Law

### Anmeldeschluss

jeweils einen Monat vor Kursbeginn

### Veranstaltungsort:

Geschäftsstelle BV ESUG und Sanierung Deutschland e.V.  
(Kanzlei Buchalik Brömmekamp)

Prinzenallee 15, 40549 Düsseldorf

Tel.: +49 (0)211 82 89 77 0 Fax: +49 (0)211 82 89 77 211

[www.esug-berater.org](http://www.esug-berater.org)

### Zeitplan – Frühjahr/Herbst 2018

#### Modul I

Mittwoch	13.11.2019	18.00 - 18.30 Uhr Begrüßung 18.30 - 20.00 Uhr Einführungsvortrag anschl. gemeinsames Dinner
Donnerstag	14.11.2019	09.00 - 18.00 Uhr Lehrgangszeit 18.30 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsames Dinner
Freitag	15.11.2019	09.00 - 18.00 Uhr Lehrgangszeit 18.30 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsamer Brauhausbesuch
Samstag	16.11.2019	09.00 - 15.00 Uhr Lehrgangszeit

#### Modul II

Mittwoch	27.11.2019	18.00 - 18.30 Uhr Begrüßung 18.30 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsames Dinner
Donnerstag	28.11.2019	09.00 - 18.00 Uhr Lehrgangszeit 18.00 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsames Dinner
Freitag	29.11.2019	09.00 - 18.00 Uhr Lehrgangszeit 18.30 - 20.00 Uhr Abendvortrag anschl. gemeinsames Abschlussdinner
Samstag	30.11.2019	09.00 - 14.30 Uhr Lehrgangszeit anschl. Abschlussbesprechung

#### Abschlussklausur

Freitag	13.12.2019	10.00 - 15.00 Uhr
---------	------------	-------------------

### Kooperationspartner



ALLENSBACH  
HOCHSCHULE

Buchalik Brömmekamp

### Info

0211 – 82 89 77 171 Frau Bettina Fey

[lehrgang@esug-berater.org](mailto:lehrgang@esug-berater.org)

### Kosten Lehrgang

5.890,- Euro (inkl. USt.)

### Kosten Lehrgang und Hochschulzertifikat

5.890,- Euro (inkl. USt.) zzgl. 520,- Euro

Die Lehrgangsgebühren umfassen Hotelübernachtung, Vollpension mit Lunch-Buffer und 3-Gang-Dinner, WLAN-Anschluss, nicht alkoholische Getränke, Pausensnacks, Lehrgangs- und Ausbildungsmaterialien (Fachliteratur), Netzwerkpartnerschaft nach bestandener Prüfung sowie Prüfungsgebühren und, falls gebucht, das Hochschulzertifikat der Allensbach Hochschule.

### Hiermit melde ich mich zu folgendem Lehrgang an

[ ] **Herbst 2019** (13. – 16.11. und 27. – 30.11.2019)

Die Anmeldung ist verbindlich. Ich erkenne die Bedingungen des DIAI zur Erteilung des Prüfsiegels eines „Geprüften ESUG-Beraters“ an. Ich bin darüber informiert, dass das Prüfsiegel des DIAI zunächst nur bis zum Ende des auf die Prüfung folgenden nächsten Jahres gilt und sodann jährlich durch eine qualifizierte Fortbildung (15 Stunden pro Jahr) erneuert werden muss. Ich erkläre mich einverstanden, dass mein kompletter Name nach bestandener Prüfung auf den Internetseiten [www.diai.org](http://www.diai.org) und [www.esug-berater.org](http://www.esug-berater.org) veröffentlicht wird.

Anmeldung: ▶ [anmeldung@esug-berater.org](mailto:anmeldung@esug-berater.org)  
▶ [www.esug-berater.org](http://www.esug-berater.org)

Name/Vorname/Titel

Beruf/Position

Ich bin tätig als \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
(Nachweise der Berufserfahrung im Krisen- und Sanierungsbereich)

Kanzlei/Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail

Datum/Unterschrift